

Spannend – die Öffentliche Hand aus der Sicht der Privatwirtschaft

Christian Bressem, Client Director Public 23. Oktober 2014, Hochschule Rhein-Waal, eGoverment-Hochschultag

AGENDA

- 1 Computacenter und die öffentlichen Hand
- 2 Die öffentliche Hand: Versuch einer Einordnung
- 3 Smart eGoverment
- Die öffentliche Hand: Von Hürden und Zögern
- 5 Die Zukunft
- 6 Fazit



2010 ein Kollege zu mir: "Du zu Public? Ist Dir das nicht zu langweilig? Ich meine, die ganzen Ausschreibungen und so…"



COMPUTACENTER GRUPPE



- ▶ 12.600 Beschäftigte
- ▶ Umsatz im Jahr 2013: 3,07 Mrd. brit. Pfund

Großbritannien

Birmingham, Cardiff, Edinburgh, Hatfield, London, Manchester, Milton Keynes, Nottingham, Reading

Schweiz Dietikon

Frankreich

Antony, Bordeaux, Dijon, Grenoble, Lille, Lyon, Nantes, Nizza, Orléans, Paris, Rennes, Rouen, Toulouse

Deutschland

Aachen, Berlin, Bielefeld, Bonn, Erfurt, Essen, Frankfurt, Greven, Hamburg, Hannover, Heilbronn, Kassel, Kerpen, Kiel, Köln, Leipzig, Ludwigshafen, München, Nürnberg, Oberhausen, Ratingen, Rostock, Saarbrücken, Schwerte, Stuttgart,

Benelux

Luxemburg, Zaventem



COMPUTACENTER DEUTSCHLAND

- ▶ Rund 4.700 Beschäftigte
- ▶ 24 Standorte
- ► Umsatz 2013: 1,5 Milliarden €*
- ▶ Adjustierter Gewinn 2013: 36, Millionen €*

Standorte in Deutschland

Aachen, Berlin, Bielefeld, Bonn, Erfurt, Essen, Frankfurt, Greven, Hamburg, Hannover, Heilbronn, Kassel, Kerpen, Kiel, Köln, Leipzig, Ludwigshafen, München, Nürnberg, Oberhausen, Ratingen, Rostock, Saarbrücken, Schwerte, Stuttgart, Wolfsburg





^{*} Ergebniszahlen beziehen sich auf das Deutschland-Segment in das auch Luxemburg und die Schweiz einfließen

GESCHÄFTSBEREICH ÖFFENTLICHE AUFTRAGGEBER





GESCHÄFTSBEREICH ÖFFENTLICHE AUFTRAGGEBER



Werner Fetzer **Director Service** Sector Public



Glöckner **Unit Service** Manager Bund

Sönke



Christian Rosenberg **Unit Service** Manager Land u. Kommunen



Manfred Lieske **Director Sector** Public



Marco Zwanzig Christian Client Director Bressem Land u. Kommunen

Bund



Susanne Hahndorf Manager



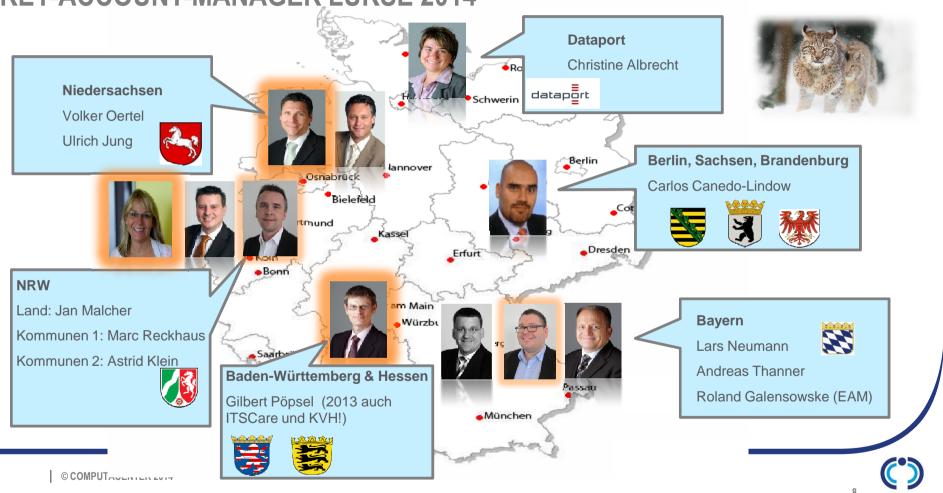
Michael Dorn Client Director Executive Account Executive Account Manager EU / NATO Bundesagentur für Arbeit



Dr. Carsten Jürgens Director Geschäftsfeldentwicklung



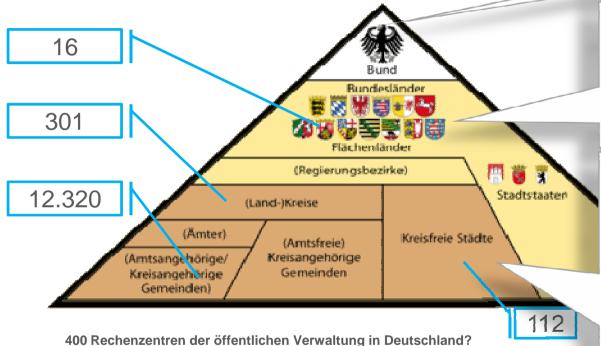
KEY-ACCOUNT-MANAGER LUKSE 2014



Public ist ein im wahrsten Sinne spannender Markt! Die Betonung liegt auf "spannend" und "Markt".



DER MARKT: EINFACH



Bund als Konzern

CC-Kunden auf Landesebene:

- 1. Die großen IT-Landesdienstleister (Dataport, IT.NRW, RZ Süd etc.)
- Die großen Ressorts, sofern sie nicht vom Landesdienstleister bedient werden (MF, MI, MJ)
- → Jedes Land ist ein Konzern!

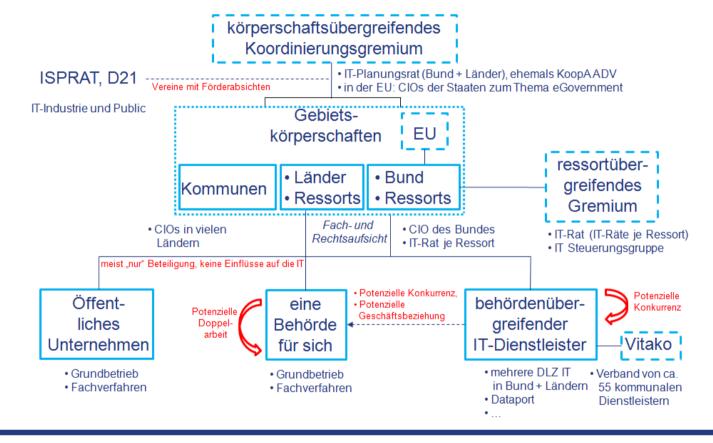
CC-Kunden auf Kommunalebene:

- 1. Die großen Kommunen (Köln, München, Berlin, Hannover etc.)
- Die großen Kommunalen Gebietsrechenzentren (KRZ, KDO, ITKRheinland, KRZN, ESH, EKOM21, regioiT, itebo, HannIT etc.)
- 3. Die politischen Interessensverbände (KDN, VITAKO, ProVitako)
- 4. Kooperationen zw. Kommunen und zw. Kommunen und Ländern!



Je nach Lesart 3 - 7 Mrd. Euro p. a. für IT

DER MARKT: ETWAS GENAUER





FÜR HANDELSBLATTLESER: DAS SPRACHPROBLEM

Verpflichtungsermächtigung, Kameralistik, Doppelhaushalt, Schriftgutverwaltung, Aktenplan, GGO, DOMEA, Personalrat, Daseinsvorsorge...

Contribution, Betriebsrat, HGB, ROI, Investitionen, Grow-Plan, Cost-Efficiency, Internet of everything, Industrie 4.0, ...





DESWEGEN POINTIERUNG: B. A. D.



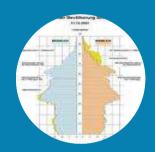
Budget

Budgetdruck aller öffentlichen Haushalte nach der Finanzkrise und gesetzlicher Druck zur Haushaltskonsolidierung.



Anforderungen

Digitale Agenda, eGoverment-Gesetze, e-Justice, eAkte bis 2020, EU-DLR, neue fachliche Anforderungen (Cybercrime, Bilddaten, Big Data etc.), Minister will iPad, Bürger ist Kunde (E-Participation), sprunghafte, nicht prognostizierbare Bedarfe etc.



Demographie

Personal der IT-Abteilungen altert aus und kann nur zu geringem Maße nachbesetzt werden (insb. Vergütungsstruktur) und Fläche dünnt aus.

Das Dilemma: Immer mehr mit immer komplexerer IT leisten – bei weniger Geld und Leuten!



ÖFFENTLICHE HAND: EIN MARKT

Themengleichheit

Gleiche Rahmenbedingungen (Haushalt, Politik, Legislaturperioden)

Vergaberecht

Kooperationswille der Marktteilnehmer

Aufstellung der Hersteller und Berater für diesen Markt

Kein wirtschaftlicher Wettbewerb (wenn auch "Beauty Contests")



ÖFFENTLICHE HAND: EIN MARKT – IN EINEM SPANNUNGSFELD

Themengleichheit

Gleiche Rahmenbedingungen

Vergaberecht

Kooperationswille der Marktteilnehmer

Aufstellung der Hersteller und Berater für diesen Markt

Kein wirtschaftlicher Wettbewerb (wenn auch "Beauty Contests")

Fokus-Unterschiede

Landes- vs. Ressortinteresse

Unterschiedliche Stärken

Innovationskraft des Föderalismus versus Vernunft der Standardisierung

Bauen im Bestand: Stabilität vs. Veränderung



FOKUS-UNTERSCHIEDE: EIN LÄNDERVERGLEICH

Land	Land /	Ress	orts	Kommunen	Strategie ¹⁾ , Kommentar						
	1 DL	2 DL	mehrere DL ³⁾	inkludiert ³)							
Baden-Württemberg	LZfD	IZLBW	Justiz, Polizei	nein	ja, Beschlüsse, Doku mir nicht bekannt						
Bayern	RZ-Nord	RZ Süd	Polizei	teils AKDB	bis Ende `13 zwei verschiedene						
Berlin	IT-DZ		Justiz, Polizei	nein ²⁾	ja						
Brandenburg	ZIT BB		Polizei	?	ja – aber ZIT nicht maximal unterstützt						
HB, HH, S-H	Dataport		Polizei	ja, teils	ja, nicht ganz transparent. 4 Imperative						
Hessen	HZD		Polizei	nein	ja, stark kostenbasiert. Standard-PC						
Mecklenburg	DVZ	Dataport	Polizei		ja. DVZ agiert autark						
Niedersachsen	IT.NDS	ja	Polizei, Justiz	geplant	unklar, Vorschlag abgelehnt						
NRW	IT-NRW		Polizei, Finanz	nein	ja/nein, Gegenstrategie des KDN						
Rheinland-Pfalz	LDI		Polizei, Justiz	KommWis	vermutlich ja, Koop. mit Saarland						
Saarland	gibtes	gibt es	Polizei	nein	ja, Teile aber in Arbeit, Koop. Rpflz.						
Sachsen	SID		Polizei, Justiz	nein	ja, aber derzeit unsicher						
Sachsen-Anhalt	Dataport		Polizei	nein	ja? Dataport						
Thüringen	TLRZ		Polizei	nein	ja?, Doku mir nicht bekannt						

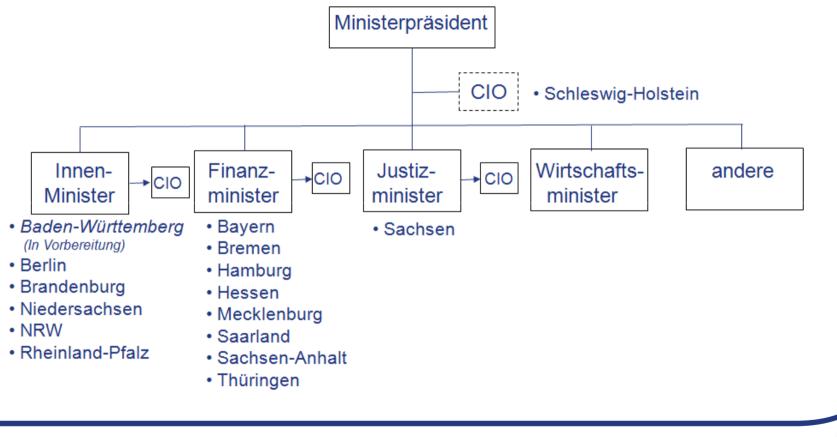
¹⁾ Explizit in Papierform, öffentlich



²⁾ Bezirke usw. der Stadtstaaten als "Kommunen" aufgefasst

³⁾ noch in Arbeit/nicht ganz vollständig

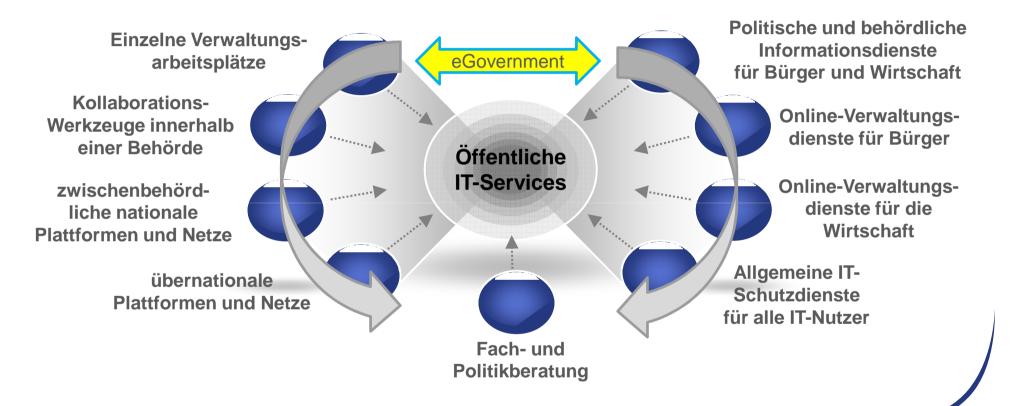
FOKUS-UNTERSCHIEDE: EIN LÄNDERVERGLEICH



eGoverment beschreibt, was man mit IT erreichen möchte – smart eGoverment konkretisiert, wo und wie dies getan werden kann.



IT LÄNGST NICHT MEHR NUR VERWALTUNGSINTERN





TRENDS UND TREIBER DER ÖFFENTLICHEN IT

Politische Auftraggeber (Kunde und Eigentümer)

- Kampagnen und Förderprogramme (Industrie 4.0, Digitale Agenda, ...)
- Auswirkungen von Gesetzesänderungen auf IT-gestützte Verfahren
- Einzelproduktaufträge (eAkte, ...)

• ...

Ökonomisch-Soziale Wirkungen

- Haushaltsmittelrestriktion
- Widerstand und Mängel im betriebswirtschaftlichen Verhalten der Behörden
- Standortkonkurrenz
- Demografische Effekte
- Angriffe auf IT-Sicherheit
- Anspruchsniveau der Beschäftigten

• ...



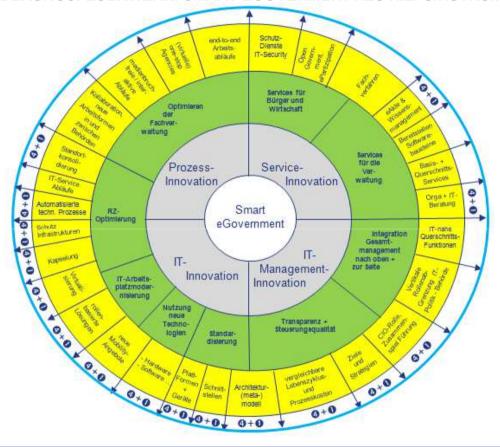
IT-Angebote und Technologie

- Leistungsfähige Mobillösungen
- Leistungsfähigkeit von IT-Netzen
- Leistungsfähige Rechenzentren
- IT-Management-Lösungen für Virtualisierung, Automatisation, CLOUD-Dienste

• • • •



IT ÜBERALL UND ANFORDERUNGSFEUERWERK: SMART EGOVERMENT ALS HILFSINSTRUMENT





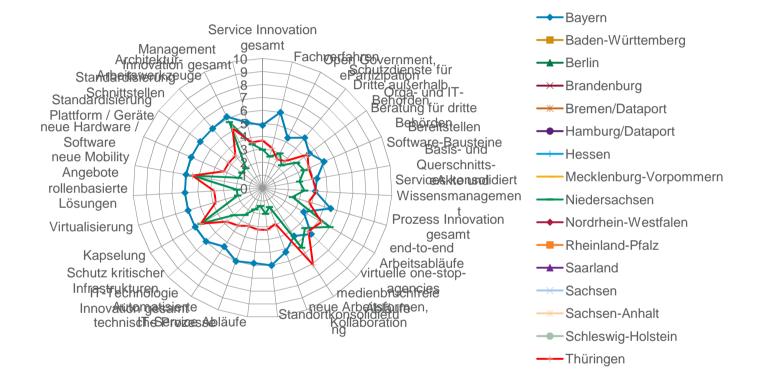
MESSEN DER REIFE: SYSTEMATISCHES ENTDECKEN

Status: Nur Thüringen, Niedersachsen + Bayern gefüllt (Spieldaten)

	S								Р																			M						
lfd. Nr. Bundesland	Service Innovation gesamt	Fachverfahren	Open Government, ePartizipation	Schutzdienste für Dritte außerhalb Behörden	Orga- und IT-Beratung für dritte Behörden	Bereitstellen Software-Bausteine	Basis- und Querschnitts-Services konsolidiert	eAkte und Wissensmanagement	Prozess Innovation gesamt	end-to-end Arbeitsabläufe	virtuelle one-stop-agencies	medienbruchfreie Abläufe	neue Arbeitsformen, Kollaboration	Standortkonsolidierung	IT-Service Abläufe	Automatisierte technische Prozesse	IT-Technologie Innovation gesamt	Schutz kritischer Infrastrukturen	Kapselung	Virtualisierung	rollenbasierte Lösungen	neue Mobility Angebote	neue Hardware / Software	Standardisierung Plattform / Geräte	Standardisierung Schnittstellen	Architektur-Arbeitswerkzeuge	Management Innovation gesamt	Transparenz Landes IT-Strategie	echte Kostentransparenz	Rolle Landes-CIO	IT-nahe Querschnittsfunktionen ertüchtigen	Vertikale Rollenabgrenzung	Architektur-Metamodell	
1 Bayern	4,84		$\overline{}$	5,1					5,493		5,2				_			6,0	6,0		6,0		6,0	6,0	6,0			6.0	6,1	-		-	5,9	
2 Baden-Württemberg	.,	-,,-			-,,-	-,-	.,.	.,,.	-,	-,-	-,-	,-		-,-	-,-	-,,-		- 11	-,-	-,-	-,-		-,-	-,-	-,-	-,-		-,-	-,-		-,,-	-,-		
3 Berlin																																		
4 Brandenburg																																		
5 Bremen/Dataport																																		
6 Hamburg/Dataport																																		
7 Hessen																																		
8 Mecklenburg-Vorpommern																																		
9 Niedersachsen	2,97	2,5	3,0	2,3	3,3	3,5	2,9	3,3	2,4	6,0	4,5	5,5	1,6	2,0	1,4	1,8	2,5	3,1	5,5	2,0	2,0	5,5	2,0	2,0	2,0	5,7	3,5	2,8	5,2	2,0	3,0	2,0	4,8	
10 Nordrhein-Westfalen																																		
11 Rheinland-Pfalz																																		
12 Saarland																																		
13 Sachsen																																		
14 Sachsen-Anhalt																																		
15 Schleswig-Holstein																																		
16 Thüringen	3,68	3,2	2,5	2,7	4,3	3,9	3,9	4,2	3,736	5,3	4,9	7,1	2,9	3,3	3,2	3,1	3,5	3,8	5,5	3,8	3,8	5,5	3,3	3,3	3,3	5,2	3,6	3,5	5,0	2,4	2,9	2,9	4,1	



VERGLEICHE (nur Spieldaten weniger Bundesländer gezeigt)



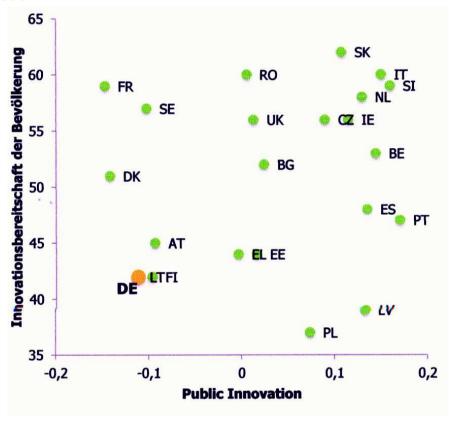


"Ich glaube gerne an die Chance einer Möglichkeit!"

(Captain James T. Kirk, Kommandant des Raumschiffs Enterprise)



NUR MAL SO...





UND DANN NOCH:

Cloud Computing

Standardisierung

Kooperation und Konsolidierung

Big Data

Angebote für den Bürger und die Wirtschaft schaffen

IT Strategie

..Cloud nach NSA? Niemals!"

"Das tötet Innovation."

"Gern – aber nicht, wenn ich was hergeben muss."

"Der gläserne Bürger? Nein Danke!."

"Lohnt doch nicht bei 1,5 Behördengängen pro Jahr. Und der Wirtschaft schafft es keinen Wettbewerbsvorteil, wenn es alle machen."

"Wir machen nur Bebauungspläne, füllen müssen das andere."



Frei nach Dr. Bizer:

"Der Wille etwas zu verändern ist wichtiger, als die Suche nach dem Machbaren."

Jaron Lanier:

"Ich glaube, dass Komplexität meist nur eine Art lausiges Zeugs ist, das es gibt, weil es zu teuer ist, das Interface zu ändern."



ALLE ZWEIFEL UND HÜRDEN DÜRFEN DIE IDEE NICHT ERSCHÜTTERN

Unter E-Government (deutsch: E-Regierung) im weiteren Sinn versteht man die Vereinfachung und Durchführung von

Prozessen zur Information, Kommunikation und Transaktion innerhalb und zwischen staatlichen, kommunalen und sonstigen behördlichen Institutionen und Bürgern bzw. Unternehmen durch den Einsatz von digitalen Informations- und Kommunikationstechniken

Für den Bürger ist der Hauptvorteil, dass er in einem besseren Kontakt mit den Behörden stehen kann. Dies ist besonders für die EU mit ihren 502

Millionen Bürgern in 28 Mitgliedsstaaten von entscheidender Bedeutung. Der technische Fortschritt insbesondere durch das Internet ermöglicht neue Kommunikations- und Interaktionswege. Der Bürger hat den Vorteil, dass Informationen der Behörden "rund um die Uhr" erreichbar sind und auch die Kommunikationsmöglichkeiten erheblich ausgeweitet sind. Für ihn entfallen somit oft zeitaufwändige Wege. Gleichzeitig werden in den Behörden durch diese neuen technischen Möglichkeiten viele Abläufe vereinfacht und oft automatisiert, so dass mehr

Kanazitäton für Sandarfälla

Kapazitäten für Sonderfälle zur Verfügung stehen, was wiederum dem Bürger zugutekommt. Gleichzeitig wird die Transparenz der

Behörde erhöht, da einzelne Bearbeitungsschritte oder Informationswege für den Bürger besser erkennbar werden (Eindämmung der Korruption). Dadurch, dass dem Bürger

Informationen leichter zugänglich sind, wird der politische Willensbildungsprozess unterstützt und eine

intensivere Beteiligung erreicht, beispielsweise bei Online-Wahlen. Dies führt zu einer allgemeinen Stärkung der Demokratie. Dies ist insbesondere für Länder der EU von großer Bedeutung, in denen Informationen bisher nicht ohne weiteres zugänglich waren, beispielsweise Länder des ehemaligen Ostblocks. Ziel ist es, durch die europaweite Verfügbarkeit von Informationen

und Dienstleistungen der Europäischen Union die Soziale Inklusion und Integration zu fördern und somit das Zusammenwachsen von

Europa zu ermöglichen.

Auch für die Wirtschaft innerhalb der Europäischen Union ergeben sich durch E-Government entscheidende Vorteile. Die Effektivierung und Beschleunigung von Behördengängen führt zu großen Einsparungen. Dies stärkt sowohl die einzelnen Unternehmen, als auch den gesamten europäischen Wirtschaftsraum im internationalen Konkurrenzkampf. Außerdem werden durch die ständig verfügbaren Behördendienste Warenverkehrsfreiheit und Niederlassungsfreiheit gefördert und unterstützt



THEMENVIELFALT GRÖßER DENN JE: DAS 4 + 1 VON CC













Die IT der öffentlichen Hand bietet so viele und so spannende Aufgaben wie noch nie!



FAZIT 1: EINE MEINUNG BILDEN – NICHT EINFACH HABEN!



Wenn Sie das Schädliche der Themen vermeiden wollen – erforschen sie die Themen! Kategorisches "das machen wir nicht, weil da Gefahren drin stecken" fördert die Gefahren, verhindert sie nicht.



FAZIT 2: PUBLIC IST ALLES – ABER NICHT LANGWEILIG!

Public ist ein Mark

- Gleiche Themen
- Marktteilnehmer
- Rahmenbedingungen
- Anbieter
- Vergaberecht
- Kooperationswillen

Ein Markt im Umbruch

- Digitale Agenda
- eGoverment-Gesetze
- Ressorts
- Fachverfahren
- Strategien
- eAkte
- Dynamisierungen & Automatisierungen
- Sicherheit
- ZVAP
- Services, Prozesse
- Management

Spannungsfelder

- Feuerwerk an Innovationen aus der Industrie
- Bürgeransprüche
- "Bauen im Bestand"
- Kapazitäten & Kompetenzen
- B. A. D.
- Interessenskonflikte
- Korsett von Vergaben

Spannende Aufgaben

- Sparen mit IT
- Sparen an IT
- Prozesse, Services, IT und Management verbinden
- Gesellschaft gestalten
- Interessensausgleich schaffen
- Strategien finden und Ziele kennen

Komplexität erfordert Wissen und Können

Fach-Wissen: IT – Prozesse – Betrieb - Services – Multiprojekt- und Programm-Management – Markt **Methoden-Kompetenz:** Moderation – Kommunikation – Führung - Konfliktmanagement – Kreativität



